

Zusammenfassung Weizen Sortenversuch, Märstetten 2010

Versuchsziel:

Ertragsvergleich bekannter und neuer Sorten unter OeLN-Praxisbedingungen, (Vorfrucht Zuckerrüben, regelmässiger Hofdüngereinsatz).

Beschrieb:

Bodenprobe P genügend, K im Vorrat, Mg genügend.

Saat 16. Oktober 2009 400 Körner / m²

Grunddüngung mit 36 m³ Gülle am 25.3.2010

N-Düngung 05.03.2010 2 kg Mg-Ammonsalpeter mit Schwefel (24N, 5Mg, 7S), 25.03.2010 36 m³ Gülle (Gemisch Schweine- Kuhgülle mit relativ hohem N-Gehalt von 1.8 kg N pro m³), 22.05.2010 **1.9 kg Mg-Ammonsalpeter (27N, 2.5Mg)**

Unkrautbekämpfung 07.04.2010 Othello 1.2 lt und Primus 0.1 lt

Verkürzung 07.04.2010 CCC 0.75 lt zusammen mit Herbizid Stad. 29-30, 19.05.2010 Moddus 0.3 lt zusammen mit Fungizid Stad. 32-37

Krankheitsbekämpfung 19.05.2010 Bell 1.5 lt zusammen mit Moddus, 04.06.2010 Input 1.25 lt + Chlorotal 500 1.5 lt Stad. 58

Schädlinge 04.06.2010 0.25 kg Evisect zusammen mit Fungizid

Ernte 31.07.2020 16.00 - 22.00 Uhr

Kommentar:

Die Verkürzung wurde aus praktikablen Gründen bewusst mit einer Standardkonzentration gemacht. D.h. sortenspezifische Unterschiede wurden nicht berücksichtigt. (Kurzstrohige Sorten wie Siala oder Nara zeigten eher zu starke Verkürzung).

Die Verwertung des Hofdüngers wurde betriebsüblich gemacht bei guten Witterungsbedingungen.

Bemerkenswert "abnormal" waren die starken Wetterschwankungen mit der langanhaltenden Trockenheit im April, dem zu nassen Monat Mai und der ungewöhnlich starken Hitzeperiode mit entsprechender Trockenheit anfangs Juli. Dank guter Bodenstruktur blieben die Erträge mit 75 bis 95 kg auf einem guten Niveau.

Krankheiten im unbehandelten Bereich:

Nach einem schneereichen Winter waren bei Vegetationsbeginn alle Sorten gesund. Bis Mitte Mai war der Krankheitsbefall sehr gering. Mitte Juni wurde der Druck von Mehltau und Septoria grösser aber nicht akut.

Bei der letzten Auszählung am 8. Juli waren dann aber bereits 50 bis 100% der Fahnenblätter nicht mehr aktiv. Dabei gab es grosse Sortenunterschiede: Forel und Sertori waren zu 100% befallen. Arina und Impression erst mit knapp 50%.

Fusarien wurden nur vereinzelt festgestellt, am meisten bei der Sorte Lewis.

Ernteergebnisse:

Preisklasse Top: Claro, Runal, *Camedo*, Siala, Nara,

Claro brachte mit 85.5 kg den höchsten Ertrag, gefolgt von Siala. Beim hl-Gewicht liegt Nara an der Spitze. Mit 76.3 - 78.1 kg sind die Werte eher tief. Der Krankheitsverlauf war bei allen Sorten ähnlich (vorhanden waren Mehltau, Blatt- und Ährenseptoria).

Preisklasse 1: *Suretta*, Sertori, *Combin*, Zinal, *Orzival*, Forel, Arina

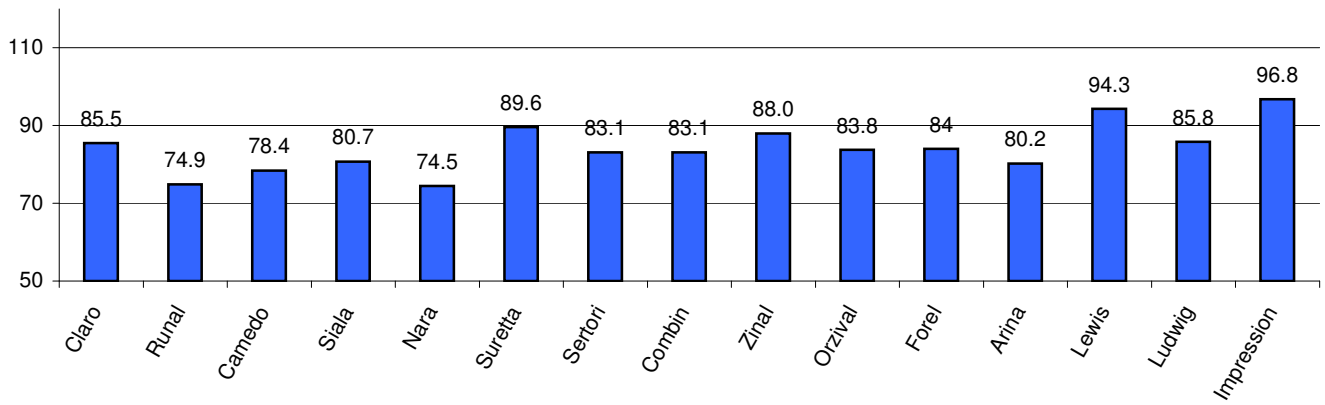
Den höchsten Ertrag dieser Klasse brachten Suretta + Zinal. Beim hl-Gewicht liegt Arina an der Spitze während alle Prüfsorten z.T. deutlich tiefer sind.

Preisklasse 2/3: Lewis, Ludwig, Impression

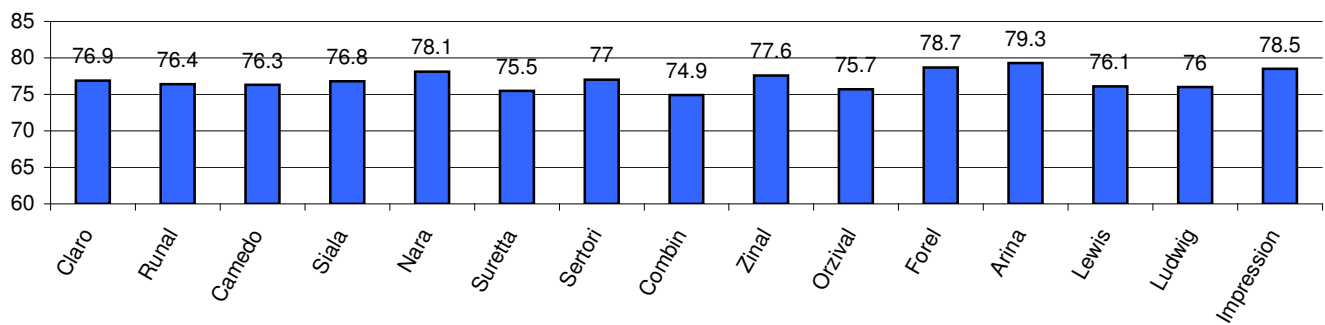
Wie in früheren Versuchen ist Impression mit 96.8 kg die ertragreichste Sorte, (Kl. 3). Sie hätte noch 2 Sonnentage gebraucht, um ganz abzureifen.

Anfällig: Lewis zeigte der stärkste Krankheitsbefall des ganzen Versuchssortiments.

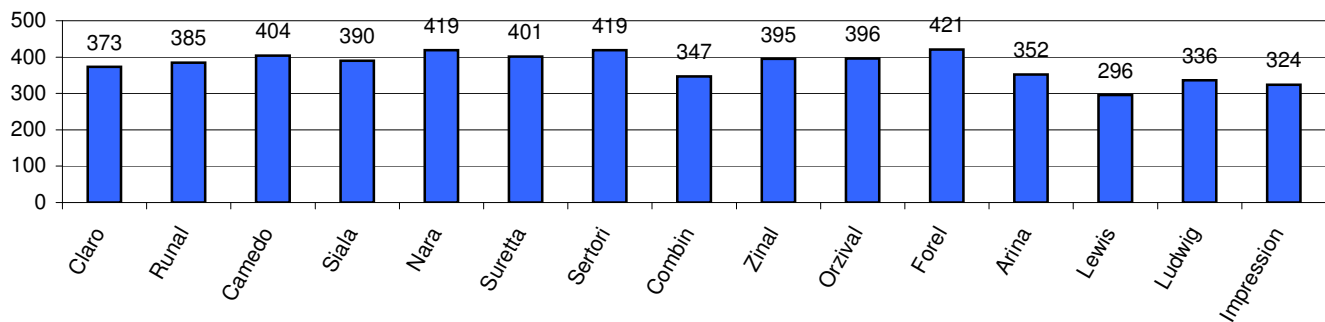
Ertrag in kg/a bei 14.5% Feuchtigkeit



Hektolitergewicht kg/hl



Fallzahlen



% Feuchtigkeit

